



Walt Whitmans
Demokratie-Projekt –
Grashalme, Ausblicke, Gesänge

Vortrags- und Gesprächsabend
mit
Derk Janßen
Literaturverleger

Dienstag, 06.12.2022
19:30 Uhr, Spendenbasis

**KREAT!VPIONIERE** Freiburg

Schopfheimer Str. 2, Freiburg

Veranstalter
Derk Janßen Verlag, Freiburg

Thomas Mann (1875-1955) bekannte sich in seinem 1918 veröffentlichten Essay *Betrachtungen eines Unpolitischen* entschieden zur deutschen „Kultur“ als einer Kultur des Obrigkeitsstaats und der Monarchie. Der Obrigkeitsstaat sei und bleibe, erklärte er, „die dem deutschen Volke angemessene, zukömmliche und von ihm im Grunde gewollte Staatsform.“ Im Oktober 1922 jedoch proklamierte Mann in seiner Rede *Von deutscher Republik* die Existenz einer Kulturrepublik. Was war geschehen?

Der Übersetzer Hans Reisiger hatte im April 1922 *Walt Whitmans Werk* publiziert, die erste große und repräsentative Sammlung von Whitmans Schriften in deutscher Sprache. In ihr erschienen u.a. Whitmans Dichtung *Grashalme* (1855-92) und sein Essay *Demokratische Ausblicke* (1870/71). Und Thomas Mann bezog sich öffentlich enthusiastisch auf sie, sprach von Whitmans Werk als einem „Geschenk des Himmels“. Taugt Walt Whitmans demokratisches Literaturprojekt auch 2022 für die Zukunft?

Der Gesprächsabend mit Derk Janßen, in dessen Freiburger Verlag 2005 eine neue deutsche Übersetzung der *Demokratischen Ausblicke* erschien – seit 2020 auch die Zeitschrift *Sukzession* –, geht dieser kultur- und kunstrepublikanischen Frage nach. Sein Fazit: Walt Whitmans Demokratie-Projekt könnte in den 2020ern einen Unterschied machen – den, der ihm in den 1920ern zu machen nicht vergönnt war.

„Demokratie ist ein großes Wort, dessen Geschichte, vermute ich, noch ungeschrieben ist, da diese Geschichte erst noch aufgeführt werden muss.“

Demokratische Ausblicke